

gute Kräfte des Dorfes auf die Schulen der Massenorganisationen geschickt, junge, tüchtige Kader mit mehr Entschlossenheit in der landwirtschaftlichen, zootechnischen und wissenschaftlichen Arbeit gefördert werden und von seiten der Staatsorgane größere Unterstützung erhalten. Wichtig ist aber, daß die jungen Kader nach ihrem Schulbesuch zurück in die Dörfer gehen, um dort zu arbeiten!

Die Bezirks- und Kreisleitungen der Partei sollten ebenfalls Einfluß darauf ausüben, daß die Landwirtschaftsabteilungen bei den Räten der Kreise und Bezirke durch Fachleute und erfahrene politische Organisatoren auf dem Gebiet der Landwirtschaft verstärkt werden und daß vor allem der Fluktuation, der Abwanderung landwirtschaftlicher Spezialisten in die Stadt, Einhalt geboten wird. Wie sollen zum Beispiel die werktätigen Bauern des Kreises Seelow zur Landwirtschaftsabteilung des Kreises Seelow Vertrauen fassen, wenn in einem Jahr der Abteilungsleiter sechsmal wechselt. („Hört! Hört!“)

Durch das Bestehen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften wird unsere Landwirtschaft wirtschaftlich und politisch sehr gestärkt. Nirgends darf man jedoch zulassen, daß die Bildung von landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften künstlich vorangetrieben wird. Das Prinzip des freiwilligen Zusammenschlusses der werktätigen Bauern und Landarbeiter zu landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften ist ein Lenin-Stalinsches Prinzip. Dieses gilt es streng zu beachten und einzuhalten.

Das heißt aber nicht, die Fragen der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften dem Selbstlauf zu überlassen, sondern bedeutet, eine gute, fundamentierte politische Aufklärungsarbeit unter der Bauernschaft zu leisten und sie von den großen Vorzügen und Vorteilen der genossenschaftlichen Arbeit zu überzeugen. Die Hilfe, die politische Aufklärungsarbeit von Partei und Staatsorganen hat sich jedoch stets auf die ganze Masse der werktätigen Bauernschaft, sowohl auf die Genossenschaftsbauern wie auch auf die Klein- und Mittelbauern, zu beziehen.

Die Feinde der Arbeiter- und Bauernmacht versuchen unter der werktätigen Bauernschaft Unruhe zu stiften, das Bündnis der Arbeiterklasse und der werktätigen Bauernschaft zu unterwühlen und einen Keil zwischen Genossenschaftsbauern und werktätige Einzelbauern zu treiben. Ja, sie versuchen selbst in die Genossenschaften einzudringen, um sie von innen heraus zu zersetzen.